

„kfd auf Zeitreise“ - eine närrische Nachlese

Wer wissen wollte, wohin die Zeitreise der kfd ging, die konnte sich auf den beiden ausverkauften Sitzungen nicht nur ein Bild davon machen – nein, sie wurde hineingenommen in eine stimmungsvolle und abwechslungsreiche Reise von Adam & Eva bis hin zum Blick zurück aus der Zukunft auf die Jetztzeit.

Aber auch die Reise durch die eigenen Lebensphasen gehörte dazu:

„Pretty Women“ bilanzierten singend die Anzeichen ihres Älterwerdens, um dann aber Mut zu machen, das Leben so zu nehmen wie es nun mal „isch“. Wie frau die altersbedingte Kurzsichtigkeit beim Bestellen einer Pizza umgeht und wie eine Hochzeitsrede dazu genutzt wird, die eigenen – ungeliebten – Hochzeitsgeschenke an die nächste Generation loszuwerden, konnte ebenso belacht werden, wie die analoge Verzweiflung über die digitale Hotline und die Verirrungen einer frommen Pilgerin in einen Zug voller Jecken. Die Entstehung des legendären Malscher Riemeleskuchen wurde nicht nur besungen, sondern er konnte auch „live“ probiert werden.

Obwohl Männer bei der Frauenfasnacht „nur“ in dienender Funktion anwesend sein dürfen, wird diese strenge Regel regelmäßig beim Prinz und dem Seelsorgeteam ausgesetzt. Und so erlebten wir, wie ein Online-Gottesdienst aufgrund widriger Umstände doch nicht zustande kam und bekamen Dank eines Bütten-Imports aus dem Rheinland einen „kölsche Jung“ zu sehen und zu hören. Zwei Tanzgruppen, die „Funny 80ziger“ und die „Pink Ladies“ rissen das Publikum mit, so dass es niemanden mehr auf den Stühlen hielt.

Die „Steinzeit-Ratschen“ kamen aus ihrer Höhle und hatten viele Begebenheiten vom Dorfgeschehen, Kirche bis hin zur „großen“ Politik erjagt und musikalisch aufgespießt und konnten zum Schluss erleichtert feststellen, dass KI (künstliche Intelligenz) vieles vermag, aber Fasnacht „mache, das kann sie aber nie“.

Beim finalen Potpourri kamen noch einmal alle auf die Bühne – ob als Arche Noah mit einer Tier- Auswahl, als freche Römer, einsamer Matrose, Jailhouse- Rock-Truppe bis hin zum Abba- Quartett und konnten sich mit dem tollen Publikum über eine gelungene Frauenfasnacht 2024 freuen.

Die Moderation und passende Einstimmung in unsere Zeitreise durch Doris Seitz und die wie immer kongeniale Musik durch Klaus/ Claudia Schäfer und Sven/Svenja Münchgesang rundeten beide Abende ab.

Barbara Rehm

Auf der Bühne waren: Andrea Beichert, Franziska Beichert, Martina Berghäuser, Markus. Fischer, Karin Geiger, Annika Gessner, Agnes Grässer, Karin Gräber, Lena Gräber, Ela Haustein, Jessica Jörger, Karin Jörger, Hildegard Jung, Manuela Jung, Simone Jung, Uta Kastner, Ilona Kunz, Jule Muck, Barbara Rehm, Eveline Rothas-Muck, Elke Schick-Gramespacher, Doris Seitz, Tijo Thomas, Rainer Warneck

Und im Hintergrund: viele viele Helfer*innen!!!